

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

Epochen

Oktoberrevolution

Schweiz

### AUSSTELLUNGSKATALOG

- 17-2** *1917 Revolution* : Russland und die Schweiz ; [Katalog] / hrsg. vom Schweizerischen Nationalmuseum. [Red.: Christiane Sonderegger ... Aufsätze: Korine Amacher ... Übersetzungen: Marco Marcaddi ...]. - 1. Aufl. - [Dresden] : Sandstein, 2017. - 160 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-95498-273-8 : EUR 30.00, EUR 22.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017), SFr. 36.00, SFr. 25.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017)  
[#5196]

Neben Deutschland war die Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert ein bevorzugtes Reiseziel für Russen, für adelige Kurgäste, Künstler, Schriftsteller, Intellektuelle, Emigranten usw. Nicht nur, weil sie dort auf Linderung ihrer Leiden hofften, sondern auch unbehelligt von staatlicher Zensur und Verfolgung wirken konnten. Unter ihnen befand sich bekanntlich Lenin, der Führer der Oktoberrevolution, der dort Zuflucht suchte und ungestört den Umsturz in der Heimat vorbereitete. Doch es war keine Einbahnstraße, denn gleichzeitig brachen viele aus der Schweiz auf, um ihr Glück in Rußland zu machen. Vor 1917 lebten immerhin Tausende Schweizerinnen und Schweizer als Unternehmer, Ingenieure, Lehrerinnen, Bauern in Rußland.<sup>1</sup> Beide Aspekte präsentiert die Ausstellung *1917 Revolution : Russland und die Schweiz*<sup>2</sup> vom 24. Februar 2017 bis 26. Juni 2017 im Schweizerischen Nationalmuseum in Zürich.<sup>3</sup> Die Ausstellung dokumentiert speziell den Zeit-

---

<sup>1</sup> Vgl. *Käser, Künstler, Kommunisten* : vierzig russisch-schweizerische Lebensgeschichten aus vier Jahrhunderten / Eva Maeder ; Peter Niederhäuser (Hg.). - Zürich : Chronos-Verlag, 2009. - 253 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-03-400950-8 : SFr. 38.00, EUR 24.00 [#0626]. - Rez.: *IFB 10-1*

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/112329495x/04>

<sup>3</sup> Das Deutsche Historische Museum Berlin wird vom 20. Oktober 2017 - 15. April 2018 eine eigenen Ausstellung mit Katalog zeigen. Beide Ausstellungen werden von einem gemeinsamen Sammelband begleitet: *1917 Revolution* : Russland und die Folgen ; [Essays ; ... erscheint anlässlich der Ausstellungen "1917 Revolution.

raum unmittelbar vor und nach dem Revolutionsjahr 1917, und der betreffende Katalog beschreibt insgesamt 70 Exponate, die sich auf die sechs Themenkreise: *Verheißung, Zarenreich, Exilland Schweiz, Russische Revolutionen, Die Schweiz nach 1917* und *Das sowjetische Kino* beziehen.

In seinem *Vorwort* weist Andreas Spillmann, der Direktor des Schweizerischen Nationalmuseums, auf die engen Beziehungen zwischen der Schweiz und Rußland vor dem Hintergrund des anstehenden Jahrestags hin. Im kursorischen Überblick der kurzen Einleitung ergänzen die Mitarbeiterinnen des Museums in der Abteilung für Kulturgeschichte Pascale Meyer, Regula Moser und Anna-Sabina Wälli das Bild um weitere wichtige Details.

Die beiden russischen Revolutionen des Jahres 1917 wurden von einer Aufbruchsstimmung begleitet, die ganz Europa erfaßte und als „Verheißung“ einer neuen von alten Zwängen befreiten Welt begrüßt wurde. Das schlägt sich deutlich in der Malerei der russischen Avantgarde nieder, die in der Ausstellung durch Olga Rosanowa, Natalija Gontscharowa, Marc Chagall, Alexandra Exter und Kasimir Malewitsch vertreten ist (Philipp Blom). Einen Kontrast dazu bilden die Artefakte des zaristischen Rußlands, die Ikone der Gottesmutter von Vladimir oder die Fabergé-Tischuhr und Porzellanostereier (Irène Herrmann). Der wirtschaftlichen Misere weiter Teile der Bevölkerung steht der technische Fortschritt unter Mitwirkung Schweizer Unternehmer und Ingenieure gegenüber. Ein besonders dunkles Kapitel dieser Periode sind die Angriffe auf die Juden und die zahlreichen Pogrome im Russischen Reich, denen eine eigene Sektion gewidmet ist (Korine Amacher). Im Mittelpunkt der russischen Exilanten in der Schweiz steht natürlich Lenin, von dem sogar ein Ausleihzettel der Nationalbibliothek, mit seinem bürgerlichen Namen Uljanow, aus dem Jahre 1915 ausgestellt wird. In diesem Zusammenhang wird auch an zwei schweizerische Sozialdemokraten bzw. Kommunisten, Robert Grimm und Fritz Platten, erinnert (Peter Collmer). Ausführlich dokumentiert werden selbstverständlich die beiden Revolutionen von 1917 mit Fotos, Plakaten und Gemälden (Jean-François Fayet). Eine eigene Abteilung zeigt die Nachwirkungen des roten Oktobers in der Schweiz, welche 1918 auch von sozialen Unruhen erschüttert wurde (Christian Koller). Diese führten sogar zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion, welche erst 1946 wiederhergestellt wurden. Selbstredend mußte auch dem sowjetischen Kino ein separates Kapitel eingeräumt werden, von dem insbesondere Sergej Eisensteins Filme weltweit die Aufmerksamkeit auf sich zogen (Walter Ruggle). Im *Epilog* geht Konrad Paul Liessmann der Frage nach, ob die Ereignisse in Rußland wirklich unter

---

Russland und die Schweiz", Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich 24. Februar - 25. Juni 2017, "1917. Revolution. Russland und Europa", Deutsches Historisches Museum, Berlin 20. Oktober 2017 - 15. April 2018] / hrsg. vom Deutschen Historischen Museum und dem Schweizerischen Nationalmuseum. [Konzept und Redaktion Kristiane Janeke]. - [Dresden] : Sandstein, 2017. - 199 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 978-3-95498-274-5 : EUR 34.00, EUR 30.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017), SFr. 40.00, SFr. 27.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017) [#5195]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8303>

dem Begriff „Revolution“ zu fassen sind, da die Forderungen nach individueller Freiheit und einem Neuanfang in Politik, Staat und Gesellschaft nicht erfüllt werden.

Der Anhang enthält *Literaturempfehlungen*, *Kurzbiografien der Autorinnen und Autoren*, ein Verzeichnis der *Leihgeber der Ausstellung* sowie Hinweise zu *Schreibweise und den Kalender*.

Die Ausstellung vermittelt zweifellos ein eindrucksvolles Bild von der Intensität und Vielfalt der Verflechtungen zwischen der Schweiz und Rußland, die hier zum 100. Jahrestag der Russischen Revolution repräsentativ ins Licht gerückt werden.

Klaus Steinke

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8302>